

aus: supersonic, logbuch einer reise ins verschwinden, Edition Korrespondenzen 2005

atemsprachen sie lernten sekundenalphabete
und hielten den mund zeigefingerverpflastert
ihre nasen in den wind mit dem sie den
schlafsaal bepumpten wie eine montgolfiere
die sie über alle berge fuhr in die verwandten
bilder späteren schauens wuchsen heran
zu aeronauten des augenblicks und aus dem
kindergarten im kompass der nachmittage
an die nadel geraten die sie einer sucht
einnähte täglich injizierten parolen in deren
körben sie durch comiclandschaften
schaukelten immer höher immer
schneller sprechblasen volle kraft voraus

kaum heimgefunden
in unterbelichtete dörfer und
felder geschmissen in novemberposen

montiert einer
am fliessband seiner sprache sich

abschiedsformeln in den
mund bis eine brise west ihm
übern gaumen streicht vokabeln mit prärien

verkabelt entlang der
liftspannungsseile auf allen vieren

gekrochen mit pfeil und
bogen unterwegs der begehbaren
erde neue fährten abzulesen die bleich

gesichtige herkunft mit
fremden federn kaschiert blieb er

blinder passagier im
bahnnetz anderer augen doch wohin
ihn deren zugkraft auch trieb stets fuhr ein

glasscherbenviertel in seinem
windschatten schleicht er noch heute

in den spruchbändern der
nacht manchmal hinauf in staub
beleuchtete speicher voll schachteln

durchbrochen von weichen marke märklin